

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 35 (1978)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

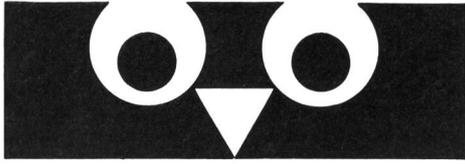
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

Während man die einzelnen Begegnungen der Wettkämpfe wieder findet, entsteht die Fussball-Weltmeisterschaft neu. Die faszinierenden Aufnahmen beschwören alles nochmals herauf: die harten Zweikämpfe, die umjubelten Siege, die Tragik der Niederlagen, die Spieler, die Trainer, die Fans...

Dazu finden sich Aufnahmen aus Argentinien, die die Landschaft, die Stimmung, das Umfeld der Fussball-WM wiedergeben.

Die Sport-Fotografen Erwin Fieger, Rainer Martini, Albrecht Gaebele und Wilfried Witters haben in Argentinien mit ihren Kameras, mit viel Einfühlungsvermögen und blitzschneller Reaktion einmalige Bilder «geschossen», die von Prof. Willy Fleckhaus mit grosser Sensibilität für das Buch zusammengestellt wurden. Dank dem qualitativ hochwertigen Druck kommen diese Aufnahmen hundertprozentig zur Geltung.

Für den Text konnte Walter Wehrle die Mitarbeit von Walter Lutz, Bernhard Turnheer, Richard Hegglin, Gérald A. Piaget, J.-J. Tillmann, Jacques Ducret, Giuseppe Albertini und Sergio Ostinelli gewinnen.

Interessant für den Statistiker: Alle 102 Tore sind in Ablaufstudien wiedergegeben, – und die 11 Fussball-Weltmeisterschaften 1930 bis 1978 werden in einer Rückschau statistisch festgehalten.

Das «World Cup '78»-Werk ist eine kostbare, wertvolle Dokumentation. Wertvoll auch in dem Sinne, als der Reinerlös aus dem Verkauf der Stiftung Schweizer Sporthilfe zufließt.

Kerstenhaar, Karl.

Florettfechten. Von den Grundbegriffen bis zur Perfektion. München, Heyne, 1978. – 256 S. Abb.

Eine der faszinierendsten Sportarten, die sich auch bei uns immer mehr durchsetzt, ist das Florettfechten. Alle, die sich aktiv oder passiv dafür begeistern, Anfänger, Fortgeschrittene und vor allem auch Ausbilder, finden in diesem Heyne-Sportratgeber alles über

- die vielseitige athletische Ausbildung
- die Florett-Terminologie
- die Florett-Technik
- die Florett-Methodik mit taktischen Hinweisen
- theoretische und praktische Ausbildungspläne.

Dieses Buch kann als umfassendes Standardwerk über die edle Kunst des Florettfechtens angesehen werden. – Mit vielen Zeichnungen der Bewegungsabläufe.

Letzelter, Manfred.

Trainingsgrundlagen. Training, Technik, Taktik. Reinbek, Rowohlt, 1978. – 279 Seiten, Abbildungen.

Jede Steigerung oder Stabilisierung der sportlichen Leistungsfähigkeit setzt Training voraus.

Um dieses ökonomisch und wirksam zu gestalten, müssen die Erkenntnisse der Trainingslehre berücksichtigt werden. Trainingslehre ist also keine praxisferne Wissenschaft, sondern steht in unmittelbarem Kontakt zum Sporttreibenden. Der vorliegende Band führt in die Grundlagen des Trainings ein. Im Mittelpunkt stehen die Prinzipien des sportlichen Trainings und die konditionellen Grundeigenschaften. Dabei werden die wesentlichen Methoden vorgestellt und an Graphiken veranschaulicht, mit deren Hilfe sich jedes Training organisieren lässt und für jeden Athleten effektiv wird. Insofern werden nicht nur Sportlehrer und -studenten, sondern auch Vereinstrainer und Übungsleiter angesprochen.

Biomechanische Aspekte zu Sportplatzbelägen. Zürich, Juris, 1978. – 92 Seiten, Abbildungen, Tabellen.

Inhalt und Form

Das Buch vermittelt aufgrund neuartiger, auf den Menschen bezogenen Messmethoden und Messergebnissen rein wissenschaftliche Erkenntnisse über die biomechanischen Belastungszustände und Körperreaktionen bei sportlicher Bewegung auf verschiedenen Kunststoffböden und Schwingböden im Vergleich mit Rasen- und Asphaltbelägen. Die teils überraschenden Ergebnisse sind gut verständlich und mit aufschlussreichen Tabellen und Grafiken dargestellt und durch weitere Untersuchungen nach Bewegungs- oder Sportarten und mit verschiedenem Schuhzeug aufgeschlüsselt. Hervorgehoben wird vor allem, mit welchen Messmethoden (nach Ansicht des Verfassers) signifikante Werte zu erzielen und welche Randbedingungen von Einfluss sind.

Aktualität

Zum Berichtszeitpunkt 1978 ist das vom Nationalfonds unterstützte Forschungsprogramm noch nicht abgeschlossen. Seine Aktualität und Originalität liegt vor allem auf wissenschaftlichem Gebiet. Zu den brennenden Fragen biohygienisch und bauphysikalisch gezielt gesteuerter Entwicklungsarbeit zuhanden der Sportbodenfabrikanten bleiben jedoch bis heute fast alle Fragen offen. Auch ist die Auswahl der getesteten Sportbeläge rein zufällig, so dass gegenwärtig keine absoluten, zahlenmässigen Gebrauchswerte geliefert werden können.

Zusammenfassung für die Praxis

Für die Entwicklungspraxis ist abzuleiten, dass für den Sport

- Asphaltbeläge nicht verbessert werden können, während
- Kunststoffbeläge system- und materialtechnologisch verbessert werden können und kurzfristig werden müssen.
- Hierfür werden in der Praxis anwendbare Normen und Richtwerte zu schaffen sein. Der Autor betrachtet dies jedoch nicht als seine Aufgabe.

World Cup '78. Das offizielle Dokumentationswerk des schweizerischen und liechtensteinischen Fussballverbandes über die Fussballweltmeisterschaft 1978 in Argentinien. Baar, Olympische Sport Bibliothek AG, 1978. – 496 Seiten, illustriert.

Mit diesem Doppelband in der Reihe der offiziellen Werke des Schweizer Sports wird ein umfassendes, gediegen gestaltetes Buch über die XI. Fussball-Weltmeisterschaft angeboten, das nicht nur den Fussballfreund, sondern jeden, der Freude am Sport überhaupt hat, begeistern wird.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek/ Mediothek

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Amendola, N. Forma atletica e ginnastica. Napoli, Fratelli, 1976. – 8°. 447 p. fig. – Fr. 27. – 70.1296

Arnheim, D.D.; Klafs, C.E. Athletic training. A Study and Laboratory Guide. Saint Louis, Mosby Company, 1978. – 4°. 282 p. tab. – Fr. 21.20. 70.1292 q

Cooper, K.H. In forma a tutte le età. Nuovo originale sistema basato sui punti. Torino, Società Editrice Internazionale, 1977. – 8°. 206 p. tab. 70.1290

Dassel, H.; Haag, H. Circuit-Training in der Schule. 3., erw. und verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 158 S. Abb. ill. Tab. 70.1293

Franke, E. Theorie und Bedeutung sportlicher Handlungen. Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Sporttheorie aus handlungstheoretischer Sicht. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 162 S. Abb. – *Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport*, 67. 70.1294

Gill, I.K. Möglichkeiten des Sports bei der Rehabilitation Körperbehinderter. Rheinstetten, Schindele, 1975. – 8°. 165 S. Tab. – Fr. 22. – 70.1295

Oglesby, C.A. Women and Sport: From Myth to Reality. Philadelphia, Lea & Febiger, 1978. – 8°. 256 p. tab. 70.1291

We are 50 Million! Sports in the USSR. Moskau, Fizkultura i Sport, 1974. – 8°. 106 p. ill. 70.1272

796.1.3 Spiele

Choquet, J. L'enseignement du tennis. Préparation du tennisman. Paris, Amphora, 1978. – 8°. 159 p. fig. ill. – Fr. 23.20. 71.949

Frank, G. Trainingsprogramme für Fussball-Amateurvereine. München, Bartels & Wernitz, 1978. – 8°. 128 S. Abb. 71.948

Furmanow, A.G.; Kusowlew, W.G. Zur Begründung eines Vorbereitungssystems von Volleyballspielern. – 8°. Abb. Tab. 9.235
In: *Leistungssport*, 8, (1978), 219–235.

Hahn, E. Das Coachen von Fussballmannschaften in der Halbzeit. – 8°. Tab. 9.235
In: *Leistungssport*, 8, (1978), 247–255.

Hallenhandball. Berlin, Bartels & Wernitz, 1978. – 8°. 160 S. Abb. ill. Tab. – *Beiheft zu Leistungssport*, 13. 71.950

Internationaler Amateur-Basketball-Verband = Fédération International de Basketball Amateur. Offizielle Basketball-Regeln für Männer und Frauen. Hrsg.: Deutscher Basketball-Bund. Karlsruhe, Badenia, 1976. – 8°. 71 S. Abb. – Fr. 6. – 71.800¹⁹

Kuhn, W.; Maier, W. Beiträge zur Analyse des Fussballspiels. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 243 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 16. 71.953

Letzelter, H.; Engel, K. Güterkriterien sportartspezifischer Fertigkeitstest im Volleyball. – 8°. Tab. 9.235

In: *Leistungssport*, 8, (1978), 211–218.

Lütgeharm, R.; Herold, W. Turnen, Leichtathletik und Spiel in der Grundschule. Unterrichtshilfen mit 40 Stundenbildern für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Celle, Pohl, 1978. – 8°. 184 S. Abb. 03.1246

Menzer, K.-D. Fussball – eine populäre Sportart. Düsseldorf, Bagel, 1976. – 8°. 112 S. Abb. ill. Tab. – Fr. 9.20. – *Thema: Sport*, 6. 9.132

Miserez, R. Le problème des jeunes en volleyball. Tr. dipl. CE/CNSE II 1972/73. Macolin, EFGS, 1973. – 4°. 10 p. tab. 71.840⁴q

Müller, H.G.; Albrecht, C. Volleyball. Theorie und Technik der Ballbehandlung. Eine programmierte Bewegungslehre zur Schulung von Anfängern. 2., bearb. Aufl. Berlin, Schwarz, 1977. – 8°. 178 S. Abb. ill. – Fr. 15.50. 71.947

Paap, G. Lernhilfe in der Lehrweise des Volleyballspiels. Modellbeispiele VIII: Sekundarstufe I. Erfahrungen und Ergebnisse aus einem Unterrichtsversuch, durchgeführt in einem Wahlpflichtkurs an einer Volks- und Realschule. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 86 S. Abb. ill. Tab. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 118. 71.800¹⁵

Scholl, P. Richtig tennispielen. Bern, BLV, 1978. – 8°. 127 S. Abb. ill. 71.956

Severdija, I. Fussball. Technik des Spielens mit dem Ball. Lehren und Lernen. Lollar, Achenbach, 1978. – 8°. 92 S. Abb. – Fr. 7.80. 71.800²¹

Studer, R. Korbball von den Anfängen bis in die Gegenwart. Aarau, ETV, o.J. – 8°. 71.800²²

Taktisches Spielverhalten im Angriff und in der Abwehr. Hrsg.: Fussball-Verbandsheim Barsinghausen; Bund Deutscher Fussball-Lehrer e.V. Duisburg, Matthiä, o.J. – 4°. 80 S. Abb. ill. – Fr. 30.30. 71.760⁴⁰ q

Ueberle H. Fussball für Trainer und Spieler. Mit Trainingsbuch für Fussballtrainer. Bern, BLV, 1978. – 8°. 144 S. Abb. ill. Tab. 71.957

Union des Associations Européennes de Football. Bericht über den 7. Kurs der UEFA für Nationaltrainer und Leiter der Technischen Abteilung der angeschlossenen Landesverbände vom 4. bis 8. Juli 1977. Bern, UEFA, 1977. – 8°. 31 S. ill. 71.800¹²

Union des Associations Européennes de Football. Referate des siebten Kurses der UEFA für Nationaltrainer und Leiter der Technischen Abteilung der angeschlossenen Landesverbände vom 4. bis 8. Juli 1977 im Bisham Abbey National Sports Centre. Organisiert von der UEFA in Zusammenarbeit mit dem Englischen Fussballverband, London. Bern, UEFA, 1977. – 4°. 57 S. Abb. 71.840², 71.840², 71.840²

Vourron, P. Alain Gilles, monsieur basket. Paris, Williams-Alta, 1978. – 8°. 127 p. ill. – Fr. 20.15. 71.958

Waldowski, L. Basketball. Training, Technik, Taktik. Reinbek, Rowohlt, 1978. – 8°. 222 S. Abb. ill. 71.962

Walsh; Douglas; Heddergott; Top fit für Fussball und Alltag. Bad Homburg, Limpert, 1978. – 8°. 125 S. Abb. – Fr. 19.80. 71.954

796.41 Turnen und Gymnastik

Engel, P.; Küpper, D. Gymnastik. Finden, üben, variieren, gestalten. Kooperation von Jungen und Mädchen als didaktische Aufgabe. 3., erw. verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 164 S. Abb. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 56. 9.191

Gymnastika. Moskva, Fizkultura i Sport, 1977. – 8°. 424 S. Abb. – Fr. 18. – 72.704

Hardey, E.B. Kinder turnen mit Vergnügen. Übungen und Spiele zur Körperschulung. Basel, Beltz, 1977. – 8°. 86 S. Abb. ill. – Fr. 11. – 72.680²⁹

Horne, D.E. Trampolining. A Complete Handbook. London, Faber, 1978. – 8°. 176 p. fig. ill. tab. – Fr. 12.80. 72.707

Kunz, E. Frühzeitige Spezialisierung im Frauenkunstturnen: Auswahl- und Trainingsgrundsätze. Dipl.-Arb. TLG NKES II 1972/73. Magglingen, ETS, 1973. – 4°. 11 S. Tab. 72.640¹⁹ q

Lütgeharm, R.; Herold, W. Turnen, Leichtathletik und Spiel in der Grundschule. Unterrichtshilfen mit 40 Stundenbildern für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Celle, Pohl, 1978. – 8°. 184 S. Abb. – DM 28.80. 03.1246

Maffei, G.; Mazzoleni, S. Ginnastica artistica femminile. Tecnica e didattica. Milano, Sperling & Kupfer, 1977. – 8°. 152 p. fig. – Fr. 36. – 72.706

Szilas-Hedman, A. Moderne Gymnastik. Teil 1: Springseil und Reifen. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 138 S. Abb. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 125. 9.161

796.42/43 Leichtathletik

Feige, K. Leistungsentwicklung und Höchstleistungsalter von Spitzenläufern. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 154 S. Abb. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 13. 73.288

Hoster, M.; May, E. Überlegungen zur Biomechanik des Sprintstarts in der Leichtathletik. – 8°. Abb. ill. Tab. 9.235
In: *Leistungssport*, 8, (1978), 267–273.

How the champions train. Profiles from track technique. Los Altos, Tafnews, 1977. – 8°. 64 p. ill. – Fr. 10.10. 73.280²³

Lütgeharm, R.; Herold, W. Turnen, Leichtathletik und Spiel in der Grundschule. Unterrichtshilfen mit 40 Stundenbildern für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Celle, Pohl, 1978. – 8°. 184 S. Abb. – DM 28.80. 03.1246

Signer, F. Zehnkampf V. 110-m-Hürdenlauf, Stabhochsprung, Speerwerfen. Dipl.-Arb. Biomech. ETH Zürich. Zürich, 1978. – 8°. 70 S. Abb. Tab. – Fr. 20.–. 05.320²⁵

Strähl, E. Die Trainer und Leiterkonzeption des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes (SLV) unter dem neuen Aspekt von «Jugend + Sport» in der Ausbildung und einer modifizierten Organisationsstruktur im Leistungssport. Dipl.-Arb. TLG NKES II 1972/73. Magglingen, ETS, 1973. – 4°. 26 S. Tab. 73.480^{9q}

Vito, N. de. La marcia. Roma, Tivoli, 1974. – 8°. 71 p. fig. 73.280²⁶
In: *Atleticastudi*, (1974), 12.

Vittori, C. Esperienze italiane nel settore gare di velocità. Roma, Tivoli, 1974. – 8°. 99 p. ill. tab. 73.280²⁷
In: *Atleticastudi*, (1974), 7/8.

796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

Bergromantik in der Malerei des 19. Jahrhunderts. Mit einem Essay von E. Skasa-Weiss. München, Bruckmann, 1977. – 8°. 80 S. ill. – Fr. 18.–. 07.483

Coupé, S. En Chartreuse et Vercors. Escalades et randonnées. Grenoble, Arthaud, 1977. – 4°. 183 p. fig. ill. – Fr. 57.20. 74.487q

Fabrikant, M. Guide des montagnes corses. Le massif du cinto. 2e éd. Paris, Fabrikant, 1974. – 8°. 272 p. fig. ill. + 1 carte. – Fr. 31.–. 75.181

Messner, R. Die grossen Wände. Geschichte, Routen, Erlebnisse. Rüschiikon, Müller, zirka 1978. – 4°. 143 S. Abb. ill. – Fr. 49.–. 74.488q

Schymik, H. Bergwelt Korsika. Ein Führer für Wanderer und Bergsteiger. Stuttgart, Fink, 1973. – 8°. 141 S. Abb. ill. Tab. – Fr. 16.–. 75.180

Schymik, H. Korsika für Bergsteiger. Ein Gemeinschaftswerk der Kenner und Freunde der Berge Korsikas. 3. Aufl. Aalen, Schwabenverlag, 1974. – 8°. 344 S. Abb. ill. – Fr. 29.50. 75.179

796.6/7 Rad-, Roll-, Auto- und Motorradsport

Delore, M. Pratique de la bicyclette. Paris, Amphora, 1978. – 8°. 159 p. fig. ill. – Fr. 19.10. 75.176

796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

Baudot, G.; Pelletier, G.; Urvoy, C. Enchaînements judo supérieur. Boulogne, Dedirep, 1977. – 8°. 135 p. ill. – Fr. 16.05. 76.298

Chow, D.; Spangler, R. Kung Fu. History, Philosophy and Technique. London, David & Charles, 1978. – 4°. 228 p. fig. ill. – Fr. 30.60. 76.304q

Eichenberger, W. Judo. 9. Aufl. Zürich, Eichenberger, 1978. – 8°. 74 S. Abb. ill. 76.280⁹

Grombach, J.V. The Saga of the First. The 9000 Year Story of Boxing in Text and Pictures. London, Yoseloff, 1977. – 4°. 250 p. fig. tab. – Fr. 45.10. 76.306q

Haase, H.; Mayer, H. Optische Orientierungsstrategien von Fechttern. – 8°. 9.235
In: *Leistungssport*, 8, (1978), 191–200.

Habersetzer, R. Ko-Budo. Les techniques d'armes d'Okinawa. Paris Amphora, 1978. – 8°. 333 p. fig. ill. – Fr. 32.15. 76.302

Ichiro, A. Judo. Paris, Chiron, s.a. – 8°. 202 p. ill. – Fr. 16.10. 76.303

Karate- und Budo-Club Winterthur. Jubiläumsschrift 1978. Winterthur, Karate- und Budo-Club, 1978. – 8°. 44 S. Abb. ill. Tab. 76.280¹¹

Péttrov, R.; Makavéev, O.; Milanov, L. Enfants sur le tapis. Sofia, FLA, 1978. – 8°. 77 p. fig. tab. 76.280⁵

Sonnenberg, H. Boxen. Fechten mit der Faust. 9. Aufl. Berlin, Weinmann, 1978. – 8°. 78 S. Abb. ill. – Fr. 10.80. 76.280⁸

Trachsel, H. Denkwürdige Schwingfeste – Unvergessene Schwinger. Interessante Begebenheiten aus der Schwingergeschichte von 1929 bis 1974. Thun, Weibel, 1977. – 8°. 160 S. Abb. ill. Tab. – Fr. 18.–. 76.305

796.9 Wintersport

Skisport, als Freizeitsport. Wird der Boom zum Bumerang? Tagung der Evangelischen Akademie in Tutzing vom 20. bis 22. Mai 1977. München, Deutscher Skiverband, 1977. – 8°. 119 S. Tab. 77.560⁴

Zender, C. Eishockey. Schlittschuhlaufen, Scheibführung, Passen. Dipl.-Arb. ETS. Magglingen, ETS, 1977. – 4°. 69 S. Abb. 06.1080^{13q}

797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

Auste, N. Schwimmen und Tauchen in der Schule. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 128 S. Abb. – DM 21.80. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 127. 78.590/9.161

Bartkowiak, U. Zur sozialen Situation von Leistungsegelfliegern und deren Einstellung zum Sport. – 8°. Tab. 9.235
In: *Leistungssport*, 8, (1978), 257–265.

Chauve, J.-Y. La médecine du bord. Guide pratique du plaisancier. Paris, Arthaud, 1978. – 8°. 272 p. fig. tab. – Fr. 37.50. 06.1120

Denk, R. Richtig segeln. Bern, BLV, 1978. – 8°. 127 S. Abb. ill. Tab. 78.591

Galy, P.; Burthe, C. La Pratique du Vol libre. Sous l'égide de la Fédération Française de Vol Libre. Paris, Arthaud, 1978. – 8°. 224 p. fig. ill. – Fr. 31.60. 78.586

Gruneberg, P. La natation en savoir plus. Paris, Hachette, 1978. – 8°. 62 p. fig. ill. – Fr. 9.45. 78.320^{31q}

Molle, P.; Rey, P. Plongée subaquatique. Nouvelle édition revue et corrigée. Paris, Amphora, 1978. – 8°. 239 p. fig. ill. tab. + 1 tab. de plongées. – Fr. 21.15. 78.587

Prade, K. Richtig segelsurfen. Bern, BLV, 1978. – 8°. 127 S. Abb. ill. 78.576

Raposo, A.J.V. O ensino da natacao. Lisboa, Ediçoes, 1978. – 8°. 191 p. fig. ill. 78.588

Schröder, W. Anfängerunterricht im Rudern in jugendgemässer Methodik. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 134 S. Abb. ill. Tab. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 124. 9.161

Shea-Simonds, C. Sport Parachuting. 2th ed. London, Black, 1975. – 8°. 208 p. Abb. ill. Tab. – Fr. 17.80. 78.589

Zimmermann, M. Fehleranalysen beim Kanuslalom. Dipl.-Arb. TLG NKES II 1972/73. Magglingen, ETS, 1973. – 4°. 15 S. Tab. 78.320^{32q}

9 Biografien, Geografie, Geschichte, Heimatkunde

Mazet, D. Caroux. Rochers d'escalades. – 1:10 000. – Caroux, Club alpin français, Paris, Inst. Géogr. Nat., s.a. – pl. 15,2 × 10,6 cm, coloré. K-FRA

Paschetta, V. Carte Esquisse Tinée – Hautvar (St. Etienne de Tinée – Esteng – Beuil). – 1:50 000. – 4me éd. Paris, Girard & Barrière, 1971. – pl. 23,7 × 12,7 cm, coloré. K-FRA

Paschetta, V. Carte Esquisse de la Vésudie (Peira Cava – St. Martin Vésudie – Castérine). 1:50 000. 7me éd. Paris, Girard & Barrière, 1971. – pl. 21,3 × 12,6 cm, coloré. K-FRA

Arbeit mit Jugendlichen

ist eine faszinierende und verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Begeisterungsfähigkeit voraussetzt.

Chef des Lehrlingswesens

Sein Ziel: Die optimale Ausbildung und Bildung unserer zur Zeit 50 Lehrlinge in zehn verschiedenen Berufen sicherzustellen.

- Er – sucht und wählt die Lehrlinge aus und betreut sie bis zum Lehrabschluss in allen persönlichen Fragen
- unterstützt und berät die Fach-Lehrmeister
- überarbeitet und koordiniert die Ausbildungs- und Lehrpläne
- ist verantwortlich für den allgemeinbildenden Unterricht, wobei er die sportlichen Fächer soweit möglich selber leitet
- organisiert Exkursionen, Lager und sportliche Anlässe für die Lehrlinge
- organisiert Schnupperlehren, Berufsbesichtigungen usw. für vor der Berufswahl stehende Schüler.

Mit dieser Tätigkeit verbunden ist das Mitwirken in Erfa-Gruppen und Kommissionen sowie ein reger Kontakt mit Stellen, die sich mit der Berufswahl und Berufsausbildung befassen (Berufsschulen, Berufsberater, Lehrer, Behörden, Ausbilder unter anderem). Dabei ergibt sich auch die Gelegenheit, auf allgemeine Fragen der Berufsbildung Einfluss zu nehmen.

Dieser Posten ist in unserem Werk Pfäffikon neu zu besetzen. Wir möchten ihn einem jüngeren Mitarbeiter übertragen, der sich über eine gute Allgemeinbildung (Berufslehre oder Mittelschule) und die Fähigkeit für die Arbeit mit Jugendlichen ausweisen kann. Er soll Organisationstalent und Praxis in administrativen Arbeiten mitbringen. Wichtig sind ausserdem ein gutes Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, gesteckte Ziele mit Geschick und Beharrlichkeit zu verfolgen.

Kann Sie diese Aufgabe begeistern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder eine erste telefonische Kontaktnahme mit unserem Personalleiter, Herrn A. Gysi.



Huber + Suhner AG, Kabel-, Kautschuk-, Kunststoffwerke, 8330 Pfäffikon/ZH

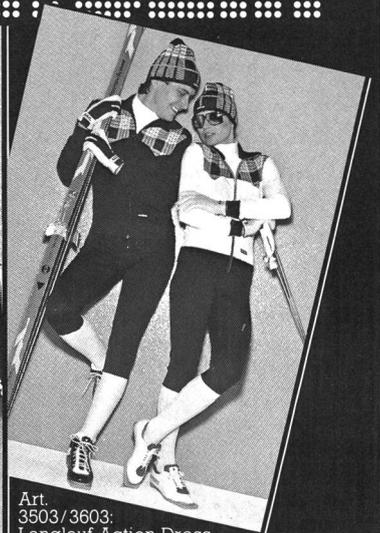
Ob für den Leistungssport, den Fitness-sport oder den Plauschsport: Merboso ist für alle genau richtig, die ihren Lieblingssport in einem bequemen, praktischen und preisgünstigen Sportdress ausüben wollen, ohne dabei auf beste Schweizer Qualität und modisches Design verzichten zu müssen. Dazu bietet Ihnen Merboso die einzigartige 1-Jahres-Qualitäts-Garantie!

merboso
Die schönste Auszeichnung für jeden Sportler

HERBOSO



Art. 3519/3619:
Langlauf-Action-Dress aus Nylsuisse-Helanca/Baumwollfrottee/Hecofix



Art. 3503/3603:
Langlauf-Action-Dress aus Nylsuisse-Helanca/Baumwollfrottee

Art. 3509/3609:
Langlauf-Action-Dress aus Nylsuisse-Helanca/Baumwollfrottee

Trainings-Anzüge
Langlauf-Anzüge
Gymnastik-Dress
Velo-Dress

merboso
Um eine Idee voraus

Bezugsquellen-Nachweis und Prospekte bei:
Merboso AG, Industrie Nord
8902 Urdorf, Tel. 01/734 12 27



Regionaler J+S-Leiterkurs in St. Gallen Gymnastik und Tanz – eine Sportart mit viel Individualität

Albert Gründler, J+S-Pressechef St. Gallen



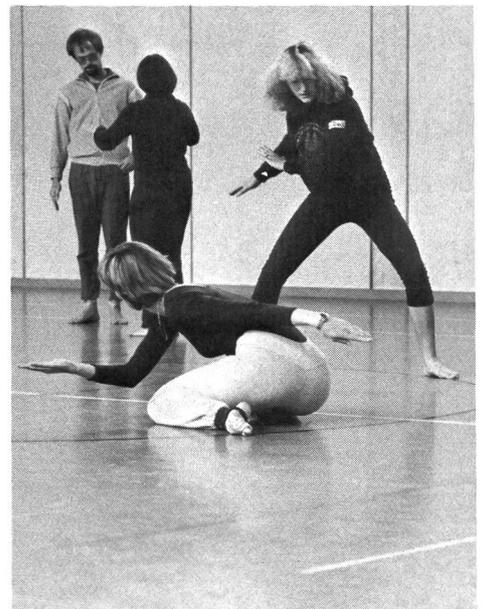
Über zwei Wochenende traten in der Kantonschulturnhalle in St. Gallen elf Teilnehmer aus den Kantonen Aargau, Graubünden, Thurgau, Zürich und St. Gallen zu einem regionalen Leiterkurs 1 für Gymnastik und Tanz an. Für die technische Kursleitung zeichnete in erster Linie Marija Clausen, die dank ihrer technischen und tänzerischen Qualitäten jeder Zeit «auf der Höhe» war, voll akzeptiert wurde und somit für den Gesamterfolg sicherlich hauptverantwortlich war. Dabei waren die Kriterien sehr hoch und verlangten von den zehn Damen und dem einzigen männlichen Teilnehmer ein Optimum an Bereitschaft, Beweglichkeit und Kreativität. Die Aktivität in diesem Sportfach ist interessanterweise eher minimal. Viele Besucher von Sportfachkursen Gymnastik + Tanz sehen ihre Erwartungen nicht erfüllt und steigen auf Jazzgymnastik oder Volkstanz um. Natürlich handelt es sich bei den beiden letzteren um bedeutend publikumswirksamere Sportarten, die einzeln und in Formation besser gefallen als Gymnastik und Tanz.

Allein, das bestehende Image von Gymnastik und Tanz entspricht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten. Es ist sehr schade, dass die wahren Vorzüge offenbar nicht erkannt werden, die hinter dieser sportlichen Tätigkeit steckt und die einem Teilnehmer ausserordentlich viel mitgeben kann. Wenn man das Kursprogramm durchblättert, so dominieren Ausdrücke wie Bewegungsgestaltung, Körperperformance mit und ohne Handgeräte, Bewegungsbegleitung und Trainingslehre, alles eher nichtssagende Umschreibungen. In Wirklichkeit steckt dahinter eine ganze Menge persönliches Engagement, Körperbeherrschung, Variantenreichtum, Kombinationsmöglichkeiten und Improvisation.

Denn Aufträge der Kursleiterin können in derart unterschiedlicher Art und Weise in die Praxis umgesetzt werden, dass man nicht zum Stauen herauskommt. Je mehr Kreativität und geistige Beweglichkeit vorhanden ist, um so mehr Varianten fließen in die Aufgaben und um so befriedigter nimmt der Kursteilnehmer den Verzicht auf Freizeit auf sich.

Immer und immer wieder ermunterte die Kursleiterin die Teilnehmer, den Raum auszunützen: «Verteilt euch, ihr habt ja so viel Raum!» In der Tat spielt der Raum insgesamt eine sehr bedeutende Rolle. Gepaart mit Zeit und Kraft, wird die Bewegungsgestaltung erst in die richtigen Proportionen verwiesen. Improvisieren wird nicht von ungefähr in Gymnastik und Tanz als Spiel mit Bewegungserfahrungen umschrieben, was man treffender nicht darstellen könnte. In den Einzel- und Gruppenübungen kamen natürlich die individuellen Möglichkeiten schnell zum Vorschein: hier beachtliche Fähigkeiten, grosses Konzentrationsvermögen und maximales Identifizieren mit der Aufgabe, dort ein noch stark entwicklungsfähiger Stand oder auch grosse Mühe mitzuhalten. Dies dürften wohl entscheidende Gründe für die sehr hohe Fluktuation in diesem Sportfach sein.

Trotzdem wäre es zu begrüßen, wenn Gymnastik und Tanz, wenn auch gewaltsam, aus seinem Dornröschenschlaf herausgerissen würde. Jugend + Sport braucht auch solche Fächer. Sie dürfen nicht im Angebot fehlen. Andererseits genügt es aber auch nicht, sie nur auf der Liste aufzuführen, sondern sie zu fördern und zu unterstützen, vor allem, da Gymnastik und Tanz unter der Konkurrenz von Jazz-Tanz offenbar doch ein bisschen leidet.



Mitteilungen des Fachleiters

Skifahren

Für den Methodikunterricht in den eidgenössischen Leiterkursen 3A Skifahren *werden gesucht*:

Jugendliche im J+S-Alter mit guten technischen Fertigkeiten (Parallelschwingen auf Piste), die an einem Sportfachkurs 3A mitmachen möchten.

Kursdaten

Kurs 1: 14. bis 20. Januar 1979

Kurs 2: 25. Februar bis 3. März 1979

Kursort: 3962 Montana

Kurskosten: zirka Fr. 130.— (zuzüglich Reise), zahlbar beim Einrücken

Versicherung: Militärversicherung

Anmeldung: unter Angabe von

- Kurs
- Adresse, eventuell Telefon
- Geburtsdatum

bis zum 15. Dezember 1978 an

ETS Magglingen

Herrn K. Ulrich

2532 Magglingen

Berücksichtigung nach Eingang der Meldungen.

Der Fachleiter: Ch. Kolb

Volleyball

Mitteilung an die Leiter

Betrifft Sportfachprüfungen:

Die neuen Sportfachprüfungen bestehen nur noch aus 4 Übungen. Diese Änderung wird auf den neuen Prüfungsblättern und Prüfungslisten, Ausgabe 1978, berücksichtigt.

Die alten Prüfungsblätter und -listen sind aber trotzdem noch verwendbar.

Es sollen aber nur noch die folgenden 4 Übungen geprüft und bewertet werden:

- Prüfung 1: Übungen 2, 4, 5, 6
Erfüllt: Bronze = 40 bis 80 Punkte
Prüfung 2: Übungen 3, 4, 5, 6
Erfüllt: Silber = 45 bis 80 Punkte
Prüfung 3: Übungen 2, 3, 4, 6
Erfüllt: Gold = 45 bis 80 Punkte

Der Fachleiter: J.-P. Boucherin

Tennis

Neue Sportfach-Prüfungen 4 und 5

Für die Auswertung dieser Versuchsprüfungen benötigt die Fachleitung die ausgefüllten Prüfungsblätter der entsprechenden Kurse.

Wir bitten die Kantonalen Ämter für J+S und die Experten, die im Besitze solcher Unterlagen sind, sie mit allfälligen Stellungnahmen möglichst rasch einzusenden an:

Herrn H. R. Ruf, Alpenstrasse 401, 4533 Riedholz,
Mitglied der Fachkommission und Sachbearbeiter des Versuchs.

Besten Dank für die Mitarbeit!

ZK 79

Datum: 27./28. Januar 1979

Anmeldung bis 27. November 1978

Organisator: ETS in Zusammenarbeit mit STV und TVS

Voraussichtliches Kursprogramm:

- J+S
- Weiterentwicklung J+S
- Fortbildungskurse 79/80
- Beispiellektion LK 1 (Einführung in neue Unterlagen EHB)
- Erfahrungsaustausch Leiterbetreuung
- Auswertung Jahresbericht der Experten

STV

- «Wettkampftraining» Film Stojan
- fraktionierte Testreihe: Erfahrungsbericht

TVS

- «Inner Tennis» (T. Gallwey)
- Referat und praktische Arbeit

Der Fachleiter: E. Meierhofer

Olympia-Jugendlager Moskau 1980

Ausgangslage

Nach der sehr erfolgreichen Aktion «Olympia-Jugendlager Montreal 1976» des damaligen SLL-Jugendausschusses hat der Zentralvorstand des SLS und der Exekutivrat des SOC auf Anregung der SLS-Jugendkommission beschlossen, für 1980 eine ähnliche Aktion durchzuführen. Damit soll eine vernünftige und ausgewogene Weiterentwicklung der 1974 begonnenen Aktion erreicht werden. Jugend + Sport wird weiterhin in alle Stufen der Aktion integriert.

Ziele der Aktion

Die Aktion soll

- der Schweizer Jugend den Sport als dauernde Lebensäusserung populär machen;
- landesweit möglichst viele Jugendliche dazu bringen, regelmässig im Verein (Verband) Sport zu treiben;
- Jugend + Sport als ein jugendgerechtes Sportangebot bekannt machen;
- darüber Auskunft geben, ob die Institutionalisierung einer solchen Aktion weiterhin erwünscht und realisierbar ist.

Teilnahmebedingungen

An der Aktion können Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1960, 1961 und 1962 teilnehmen, die sich zwischen dem 1. Januar 1979 und dem

31. Dezember 1979 über eine regelmässige sportliche Betätigung ausweisen können. Als regelmässige sportliche Betätigung werden anerkannt:

- bei Sportarten, die in Jugend + Sport integriert sind:
Teilnahme an zwei aufgeteilten Sportfachkursen als Teilnehmer, Leiter oder Hilfsleiter oder Teilnahme an einem aufgeteilten Sportfachkurs als Teilnehmer, Leiter oder Hilfsleiter und Teilnahme an einem Sportfachkurs als Lagerkurs oder an einem J+S-Leiterkurs.
- bei Sportarten, die *nicht* in Jugend + Sport integriert sind:
Regelmässige sportliche Betätigung in einer Sportart und innerhalb eines Vereins. In diesem Falle haben der Trainer (Leiter) und der Vereinspräsident eine schriftliche Erklärung zu unterzeichnen, wonach der Kandidat sich innerhalb sechs Monaten mindestens eine Stunde pro Woche sportlich betätigt habe.

Ablauf der Aktion

- Jugendliche, welche die Teilnahmebedingungen erfüllen, melden sich bis spätestens 31. Januar 1980 beim kantonalen Amt für den J+S-Tag an.
- Vorher können sich Jugendliche, die bis zum 31. März 1979 mit einer Karte an den SLS schriftlich verpflichten, die Teilnahmebedingungen erfüllen zu wollen, für die Verlosung je eines Platzes für jedes der vier Sprachgebiete der Schweiz im Olympia-Jugendlager 1980 melden.
- Mitte Mai 1980 findet an einem Samstag in Magglingen der 2. Schweizerische J+S-Tag statt. Die Teilnehmer müssen dort in drei Bereichen in der Disziplin ihrer Wahl unter den ersten 60 Prozent der Teilnehmer klassiert sein, damit sie an der Verlosung teilnehmen können. Alle Teilnehmer am J+S-Tag erhalten als Erinnerung ein Leibchen.
- An der Verlosung werden je 11 Mädchen und Burschen (4 werden im April 1979 ausgelost) für das Olympia-Jugendlager sowie je 50 Mädchen und Burschen für die beiden Schweizer SLS-Jugendlager bestimmt.
- Die 26 ausgelosten Jugendlichen werden in zwei Vorbereitungswochenenden von einem versierten Leiterteam auf das Olympia-Jugendlager in Moskau vorbereitet. Vorbereitungs-, Reise- und Aufenthaltskosten werden vom SLS übernommen. Während des Olympia-Jugendlagers ist ein vielfältiges Programm vorgesehen.
- Hundert Jugendliche können an den beiden polysportiven Schweizer-Jugendlagern teilnehmen. Eines findet im Oktober, das andere im Dezember 1980 statt.

Informationen und Unterlagen sind einzuholen bei der
SLS-Jugendkommission
Postfach 12, 3000 Bern 32



Kurse im Monat Dezember

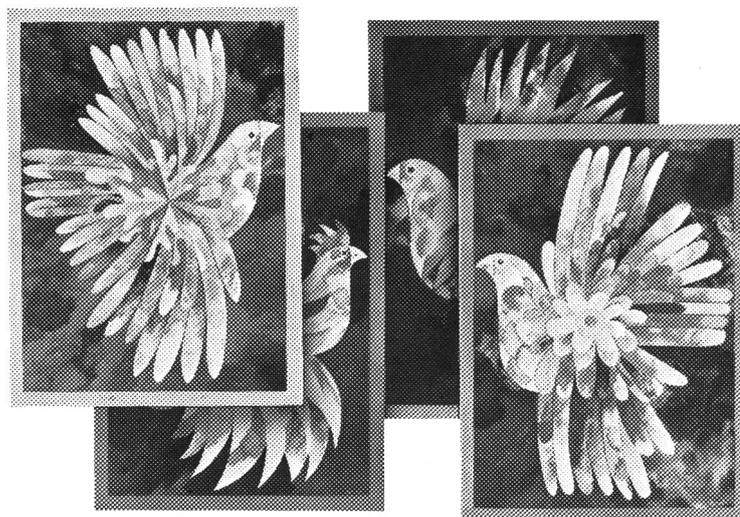
Schuleigene Kurse

- 4.12.– 8.12. Kaderkurs Skilanglauf für Lehrkörper ETS

Verbandseigene Kurse

- 1.12.– 2.12. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (20 Teiln.)
2.12.– 3.12. Trainersymposium, Schweiz. Ruderverband (40 Teiln.)
2.12.– 3.12. Trainerseminar, SSchV (50 Teiln.)
2.12.– 3.12. Spitzenkünstlerkurs, SLV (50 Teiln.)
5.12.– 6.12. Instruktorientagung Kreisinstr. der Flab Trp (50 Teiln.)
6.12.– 8.12. Trainersymposium, Schweiz. Eishockeyverband (60 Teiln.)
8.12.– 9.12. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (20 Teiln.)
9.12.–10.12. Spitzenkünstlerkurs, SLV (50 Teiln.)
9.12.–10.12. Trainingskurs Nationalkader Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
9.12.–10.12. Konditionskurs, Nationalkomitee für Radrennsport (30 Teiln.)
9.12.–10.12. Trainingskurs Nationalkader Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
9.12.–10.12. Trainingskurs Nationalkader Kunstschwimmen, SSchV (15 Teiln.)
14.12.–17.12. Trainingskurs Nationalmannschaft Trampolin, ETV (15 Teiln.)
15.12.–16.12. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (20 Teiln.)
16.12.–17.12. Spitzenkünstlerkurs, SLV (50 Teiln.)
16.12.–17.12. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (15 Teiln.)
16.12.–17.12. Trainingskurs Nationalmannschaft Herren, Schweiz. Volleyballverband (15 Teiln.)
16.12.–17.12. Trainingskurs Nationalkader Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
16.12.–17.12. Trainingskurs Nachwuchskader Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
16.12.–17.12. Trainingskurs Junioren Schweiz. Tennisverband (20 Teiln.)

pro juventute 1978



Pro Juventute-«Programm» zum Internationalen Jahr des Kindes

Auch im Internationalen Jahr des Kindes 1979 wird Pro Juventute ihre soziale Tätigkeit im ganzen Land in gleicher Weise fortsetzen. Darüber hinaus möchte sie aber 1979 einige soziale Aufgaben zugunsten besonders benachteiligter Kinder in unserem Land speziell fördern:

Bergkinder

Pro Juventute hat sich den Problemen der Bergjugend seit jeher ganz besonders angenommen. Sporadische Hilfsmassnahmen sind notwendig, sollten aber immer durch strukturelle Massnahmen ergänzt werden.

Nicht umsonst hat der Bund 1974 ein Bundesgesetz über Investitionshilfe für Berggebiete erlassen und stellt eidgenössische Investitionskredite zur Förderung der Bergregionen auf wirtschaftlicher Ebene zur Verfügung. Die sozialen und kulturellen Aufgaben kommen in diesen Planungskonzepten jedoch zu kurz. Pro Juventute ist aber der Auffassung, dass das Leben der Bergbevölkerung nur durch wirtschaftliche und sozio-kulturelle Massnahmen entscheidend verbessert werden kann.

Stadtkinder

Die zunehmende Verstädterung in unserem Land und das Wohnen in städtischen Agglomer-

ationen bringt für die Kinder aller Altersstufen eine Einengung ihrer Betätigungs- und Spielmöglichkeiten mit sich, was zu einer Verarmung ihrer geistig-seelischen Entwicklung führt. Pro Juventute wird sich im Internationalen Jahr des Kindes unter anderem noch vermehrt für familien- und freizeitgerechtere Wohnungen, für wohnungsnaher Kinderspielplätze sowie Spiel- und Freizeitmöglichkeiten und für öffentliche Freizeiteinrichtungen in den Wohnquartieren einsetzen.

Kinder aus unvollständigen Familien

Pro Juventute hat sich seit jeher der Kinder aus unvollständigen Familien angenommen, die ganz besonderen materiellen und psychischen Problemen gegenüberstehen.

Pro Juventute will deshalb im Internationalen Jahr des Kindes vor allem mithelfen:

- bei der Schaffung von Inkassostellen,
- durch Überbrückungsbeiträge in Notsituationen,
- durch Ergänzungsleistungen bei ungenügenden Alimenten,
- durch zusätzliche Hilfsmöglichkeiten,
- durch Beratung der alleinstehenden Väter und Mütter.

Aktuelle lokale Werke zugunsten der Kinder

Pro Juventute ruft ihre Mitarbeiter in den 190 Bezirken im Internationalen Jahr des Kindes zu besonderen lokalen Initiativen zugunsten der Kinder in ihren Bezirken auf.